

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Freisprecher Nr. 29.

86. Jahrgang.

Freisprecher Nr. 29.

Anzeigen-Beilage für die Einspalt. Jede aus ungewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 4. bei unregelmäßiger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Wanderblätter, Musik. Sonntagsblatt und Schwäb. Landwirt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier mit Frachtlehn 1.20 M. im Bezirks- und 10 Km.-Bekehr 1.25 M. im übrigen Württemberg 1.35 M. Monats-Abonnements nach Verhältnis.

283

Samstag, den 30. November

1912

Kurzliches.

A. Oberamt Nagold.

Bekanntmachung, betr. den Hausierhandel mit Vieh.

Mit Rücksicht auf den Stand der Maul- und Klauenpest in Oberbauffen wird der Viehhandel in den sog. Niederlagen wieder gestattet.

Der Handel im Umherziehen mit Vieh bleibt zunächst noch verboten.

Nagold, 29. Nov. 1912.

Amtm. Mayer.

Zum Advent.

Große Ereignisse, so sagt man, weisen ihren Schatten voraus. Auch das Weihnachtsfest darf man als ein „Ereignis“ bezeichnen, denn es ist so eng mit unserem deutschen Volksempfinden verbunden, daß ein unvorüberliches Beständig unseres deutschen Gemütslebens geworden, daß wir uns das Ende des Jahres, da die Sonne am wenigsten leuchtet, gar nicht denken können ohne den Strahlenglanz und Regenstimmer der lieblichen Weihnacht. Man mag zum Christentum stehen, wie man will, von der Weihnachtsfreude, ja schon von der Weihnachtsvorsfreude kann sich niemand ganz freimachen und wäre er der überzeitliche Atheist, der wachsteigste Monist. Schon diese rein äußerliche Tatsache, daß das Weihnachtsfest so tief seine Wurzel in unser Gemütsleben geschlagen hat, muß jeden, der es nicht ganz verloren hat, über die inneren Zusammenhänge einmal nachzudenken, geradezu herausfordern, sich persönlich über die eigentliche Bedeutung des Weihnachtsfestes klar zu werden. Freilich, er braucht nicht lange zu finden und zu denken. Wer erinnert sich nicht da nur gar zu gern seiner eignen Kindheit! Und wenn je im Jahr, dann fangen um die Weihnachtszeit hell und fröhlich die alten Glocken aus längst verschwundener, goldener Jugendzeit wieder an zu klingen und zu läuten von den traulichen Wehklagern, deren Melodie schon niemand vergessen kann, der je sie gesungen hat. Aber es klingen andere Untertöne mit. Sie tragen nicht die frische, ursprüngliche Klangfarbe der reinen Kindheit. Sie geben ganz im Geheimen, einen wehmütigen, bangen Ton. Es ist doch alles so anders geworden! Als Kind konnte man sich so ganz anders freuen, als jetzt in reifen Jahren. Als Kind dauerte einem die Adventszeit schier zu lange, bis endlich, endlich der Lichterbaum erstrahlte in seinem vollen, hellen Weihnachtsglanz. Und jetzt bringt ein Tag wie der andere die gleiche Last, die gleiche Hast, auch — und vielleicht gerade — im Advent. Aber der Advent möchte allen, die etwas Nahnliches in diesen Tagen empfinden, auch etwas bringen, nämlich eine stille Stunde des Nachdenkens! Ist auch manches anders geworden als damals, wo man als Kind noch auf Weihnachten sich freute, — der Lichterbaum brennt heut noch so hell, wie damals, und die Weihnachtsglocken läuten heut noch so rein, wie damals, die Weihnachtswaldschicht klingt heut noch eben so klar wie damals. In einer stillen Stunde frage dich einmal jetzt im Advent: Was ist dir im letzten Grunde das Weihnachtsfest? Du wirst die Antwort finden, wenn du die alte Adventsbotschaft ganz in dich aufnimmst: Siehe, dein König kommt zu dir.

Die Landtagswahlen

vom 29. November.

Es wurden gewählt: 8 Volkspartei, 6 Konservative und Bund der Landwirte, 5 Nationalliberale, 3 Sozialdemokraten und 2 Zentrum.

Die Volkspartei gewinnt: Ludwigsburg-Stadt und verliert Badnang, Besigheim, Kirchheim und Waldlingen. Konservative und Bauernbund gewinnen Badnang, Brodenheim, Kirchheim, Künzelsau und Waldlingen und verlieren Heidenheim, Neckarjulm und Schorndorf. Die Nationalliberale gewinnen Besigheim, Geislingen, Göppingen und Neuenbürg; sie verlieren Brodenheim und Künzelsau, sowie Ludwigsburg-Stadt insofern, als der bisherige „wilde“ Abgeordnete sich der nationalliberalen Partei zugerechnet hat. Die Sozialdemokraten gewinnen Heidenheim und Schorndorf, sie verlieren Göppingen und Neuenbürg. Das Zentrum gewinnt Neckarjulm und verliert Geislingen. Reichert stellt sich das heutige Ergebnis (nach der Volkspartei auf einen Gewinn und vier Verluste, Konservative und Bund der Landwirte auf 5 Gewinne und 3 Verluste, Nationalliberale auf 4 Gewinne und 3 Verluste, Sozialdemokraten auf 2 Gewinne und 2 Verluste, Zentrum auf 1 Gewinn und 1 Verlust.

Unter Einrechnung der Ergebnisse des ersten Wahltages vom 16. November zählen bis jetzt das

Zentrum	21 Sitze
Konservative u. Bund der Landwirte	17 "
Volkspartei	15 "
Nationalliberale	9 "
Sozialdemokraten	13 "

17 Mandate sind noch durch den Landesproporz zu vergeben, der 1906 dem Zentrum 4, der Volkspartei 4, den Sozialdemokraten 4, Konservativen und Bauernbund 3, sowie den Nationalliberalen 2 Sitze einbrachte. Angenommen, was als ziemlich wahrscheinlich gilt, daß der Landesproporz diesmal dasselbe Ergebnis zeitigen würde, so wäre mit folgender Zusammensetzung der neuen Zweiten Kammer zu rechnen: Zentrum 25, Konservative und Bauernbund 20, Volkspartei 19, Sozialdemokraten 17 und Nationalliberale 11 Sitze. Im letzten Landtag zählten das Zentrum 25, Konservative und Bund der Landwirte 15, Volkspartei 23, Sozialdemokraten 16 und Nationalliberale 13 Abgeordnete. Demnach würden nach Abschluß der gesamten Wahl das Zentrum unverändert bleiben, die Volkspartei 4 und die Nationalliberalen 2 Mandate verlieren, der Bauernbund 5 und die Sozialdemokratie 1 Sitz gewinnen.

Im einzelnen hatte der zweite Wahlgang folgende Ergebnisse:

- Badnang. Gewählt Stroh BK. 2723, Heuß B. 2473.
- Besigheim. Gewählt Schmid N. 2610, Sämann S. 2013, Fackler Fr. Sonderk. 951.
- Böblingen. Gewählt Leibfried B. 2267, Veit S. 2011, Hornung BK. 1194.
- Brodenheim. Gewählt Haag BK. 2521, von Balg N. 2367.
- Calw. Gewählt Staudenmayer B. 2640, Fahrion BK. 1521.
- Geislingen. Gewählt Hasel N. 3233, Herbst J. 3007, Dreßner S. 1723.
- Gerabronn. Gewählt Augst B. 3044, Bazlen BK. 2071.
- Göppingen. Gewählt Reich N. 6785, Herold S. 5153.
- Heidenheim. Gewählt Dietrich S. 3378, Wunderlich B. 2055, Graf BK. 2585.
- Kirchheim u. L. Gewählt Seifried BK. 2582, Haug S. 2434, Kögel B. 1682.
- Künzelsau. Gewählt Korzes BK. 2694, Ehrler J. 2542.
- Leonberg. Gewählt Roth BK. 3731, Schumacher S. 2927.
- Ludwigsburg-Stadt. Gewählt als einziger Kandidat Hornstein B. 1919.
- Neckarjulm. Gewählt Hanfer J. 3215, Graf BK. 2816.
- Neuenbürg. Gewählt Commerell N. 3704, Woosner S. 2935.
- Oberndorf. Gewählt Andre J. 3572, Einkenheit B. 3491.
- Reutlingen-Amt. Gewählt Kurz S. 2658, Fischer N. 2632.
- Schorndorf. Gewählt Hofsha S. 1750, Kolb B. 1659, Breuninger BK. 1618.
- Sulz. Gewählt Böhm N. 1562, Wegenast BK. 1132, Kowold S. 841.
- Tübingen-Amt. Gewählt Scheel B. 2648, Hill S. 1708.
- Tuttlingen. Gewählt Storz B. 3302, Mollath S. 2735.
- Urach. Gewählt Beckh S. 3120, Feite S. 1949, Mändle BK. 1000.
- Waiblingen. Gewählt Eisele B. 2065, Walter BK. 1962.
- Waiblingen. Gewählt Kreh BK. 3303, Pfäffer S. 2431.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt.

Nagold, 30. November 1912.

Erweiterung der Postfachpflicht. Folgende Bestimmung ist in die Postordnung aufgenommen worden: „Ist die Ausbändigung einer Nachnahmeforderung erfolgt, ohne daß der Nachnahmebetrag ordnungsgemäß eingezogen worden ist, so leistet die Postverwaltung dem Abnehmer aber nur bei Einschreib- und Wertsendungen sowie gewöhnlichen Paketen mit Nachnahme, für den entstandenen unmittelbaren Schaden bis zum Betrage der Nachnahme Ersatz, vorbehaltlich der Abtretung seines Anspruchs gegen den Empfänger.“ Ausgeschlossen bleibt aber die Schadenersatzpflicht bei Nachnahmen auf gewöhnlichen Briefpostsendungen (Brieven, Postpaketen, Drucksachen, Warenproben.) Die wichtige Neuerung tritt im ganzen Deutschen Reich sofort in Kraft.

Schweinevermittlung. Der Würt. Viehverwertungsverband hat sich auf wechselseitigen Wunsch entschlossen, die Vermittlung von Käuferschweinen zu besorgen. Es handelt sich bei dieser Vermittlung um das veredelte Landschwein, das aus Bayern bzw. Hannover durch die dortigen Viehverwertungsvereinigungen direkt von den Landwirten bezogen wird. Der Preis für die Tiere im Gewicht

von 40—70 Pfund richtet sich nach der jeweiligen Marktlage. Das Pfund soll etwa auf 80—83 Pfennig franko Station zu stehen kommen.

Aus den Nachbarbezirken.

Herrenberg, 29. Nov. (Brand.) Zwei Wohnhäuser und eine Scheuer sind in dem nahe gelegenen Gillsfeld vollständig abgebrannt. Die Besitzer konnten fast nichts retten. Der Schaden ist sehr groß, die Entstehungsursache noch nicht aufgeklärt.

Kottenburg, 28. Nov. (Stiftung.) Das auf der internationalen Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr in Berlin viel bewunderte Delgemälde der Würmlinger Kapelle von Prof. Karl Schleichardt in Stuttgart ist von dem Künstler für den Stuhngsaal des hiesigen Rathauses gestiftet worden.

Horb, 29. Nov. (Straßenverbreiterung — Gaswerk.) Die bürgerlichen Kollegien haben beschlossen, die teilweise sehr enge Neckarstraße an ihrer engsten Stelle dadurch zu verbreitern, daß dort die Vorderwand eines Hauses beträchtlich zurückgelegt wird. — In derselben Sitzung wurde weiter beschlossen, da die Firma Francke-Bremen von dem abgeschlossenen Vertrag zurückgetreten ist, die Gaswerksangelegenheit auf sich beruhen zu lassen. Damit ist die Hoffnung, daß Horb neben seinem Elektrizitätswerk auch ein Gaswerk erhält, endgültig begraben.

Neuenbürg, 29. Nov. (Erdlicher Unfall.) Im Bezirkskrankenhaus Gröfenhausen ist der Weidhändler Gruber an inneren Verletzungen gestorben, die er sich beim Abladen einiger Mehlsäcke dadurch zugezogen hatte, daß der Karren ihm auf den Unterleib fiel.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 28. Nov. Die bulgarische Regierung hat eine größere Anzahl von Mercedeswagen für den Gebrauch der Generalstabsoffiziere, sowie Mercedesstranzenwagen für die bulgarische Armee bei der Daimler-Motoren-Gesellschaft Unterföhrheim in Auftrag gegeben. Diese Automobile waren von der Fabrik mit größter Beschleunigung fertigzustellen und wurden vor einigen Tagen von einer von der bulgarischen Gesandtschaft in Berlin ernannten Kommission in Unterföhrheim übernommen. Die Krankenwagen stellen eine ganz neue Art dar, deren Aufbau die Aufnahme von vier Tragbahnen, wovon sich je zwei übereinander befinden, gestattet. Ferner ist für die Mitführung von Medikamenten, Verbandzeug, Klebungsstoffen u. Raum vorgesehen. Die bulgarische Heeresverwaltung hat die Wagen auf beschleunigtem Weg sofort nach dem Kriegsschauplatz gesandt.

Stuttgart, 28. Nov. In der Wohnung des Edelstein- und Juwelenhändlers Karl Schweizer erschienen heute vormittag, wie schon kurz gemeldet, auf Verabredung ein angeblicher Jean Hiller, der erst seit einigen Tagen hier Wohnung genommen hatte, und ein angeblicher Privatier Karl Weber aus Worms, der gestern in einem hiesigen Hotel abgestiegen war, um Juwelen zu kaufen. Während der Verhandlungen gelang es einem von den beiden, unmerklich einen dritten Genossen in die Schweizerische Wohnung einzulassen. Sie überfielen den Juwelenhändler, würgten ihn, wurden aber, da eine Hausbesorherin auf den Lärm aufmerksam wurde, in ihrem Vorhaben gestört und flohen ohne Beute unter Zurücklassung eigener Wert- und Bekleidungsgegenstände.

Schwemningen, 29. Sept. (Jugend von heute.) Hinter der stilleren Bierbrauerei hat an den dort befindlichen, zur Brauerei gehörigen zwei Gebäuden eine größere Anzahl 12—14jährige Burschen die Zinkblechbedachung vollständig abgedeckt. Sie haben 3—4 Wochen „gearbeitet“ und das mehrere Zentner schwere Zinkblech nach und nach an hiesige Geschäftsleute verkauft. Gerichtliche Untersuchung ist im Gange.

Ulm, 29. Nov. (Selbstmord.) Stadtschultheiß Staudenmayer von Niederstottingen hat sich in vergangener Nacht von einem Eisenbahnweg überfahren lassen. Die Leiche wurde heute früh in der Nähe der Bahnhofrestauration in Niederstottingen aufgefunden. Der Kopf war vom Rumpfe getrennt. Untersuchung über das Motiv der Tat ist eingeleitet.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Nov. (Reichstag.) Auf eine Interpellation betr. Schutz der Deutschen in Saloniki erklärt Geh. Rat Lehmann es seien Maßnahmen getroffen, die jede Gefahr für Leben und Gesundheit der Deutschen beseitigten; betr. ein Anfrage wegen erst. sofortiger Errichtung von Maschinengewehrkompanien erwidert Kriegsminister v. Heeringen, daß für den Kriegesfall das Erforderliche in die Wege geleitet worden sei. Es folgt die Fortsetzung der Debatte über die Teuerunginterpellation.



Donauerschlingen, 29. Nov. Der Chef des Militärkabinetts, Fhr. von Lyndker, traf heute hier zum Vortrag beim Kaiser ein. Nachmittags fuhr der Kaiser zur Jagd nach Autenhübelberg.

Vier Häuser für fünf Mark! Um fünf Mark wurden der „Täglichen Rundschau“ zufolge in Gotha dieser Tage vier der Stadtgemeinde gehörende Häuser verkauft. Es sind natürlich keine Neubauten, sondern es handelt sich um recht alte Gebäude, welche an der sogenannten „Bratpfsanne“, einer schmalen Gasse aus Gothas älterer Zeit, gelegen sind und die auf Abbruch verkauft werden sollten. Nachdem verschiedene Interessenten sich dahin geduldet hatten, daß sie nicht nur nichts bezahlen könnten, sondern daß man ihnen noch mehrere hundert Mark herauszahlen müsse, wenn sie sich überhaupt zum Abbruch entschließen sollten, gab ein anderer Geschäftsmann ein Gebot von fünf Mark für alle vier Häuser ab. Da er hiermit der höchstbietende blieb, dürfte er, wenn auch nur vorübergehend, vierfacher Hausbesitzer werden.

Brandenburg, 28. Nov. Zwei russische Spione, darunter ein russischer Major, sind in Marienwerder verhaftet und in das Brandenburgische Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden.

Wilhelmshaven, 29. Nov. Gegen 11^{1/2} Uhr nachts geriet das Artillerie- und Ressortmagazin No. 2 an der Königsstraße in Brand, dessen wertvoller Inhalt teils den Flammen zum Opfer fiel, teils beschädigt wurde. Das davor gebaute Geschützlager, die angrenzende Artillerie- und Mechanikwerkstätte wurden nicht in Mitleidenschaft gezogen. Von dem ausgebrannten Gebäude blieben nur die Umfassungsmauern stehen.

Hamburg, 27. Nov. Die amerikanische Regierung hat die Einfuhr von gewissen Nadelhölzern verboten.

Der deutsche Reichskanzler gegen die Kriegsgeschichte.

Bonn, 28. Nov. Beim hiesigen Oberpräsidenten ist ein Telegamm des Reichskanzlers eingegangen, in dem der Oberpräsident gebeten wird, der anscheinend in der Provinz herrschenden Kriegsaufregung die durch nichts gerechtfertigt sei, entgegenzutreten. Die amtierenden Nachrichten über ansehnliche Kriegsvorbereitungen diesseits und jenseits der preussisch-russischen Grenze entscherten jeder Grundlage. Von deutscher Seite seien keine letztere besondere militärische Maßregeln ergriffen worden. Auch sei bisher keine heimliche Nachricht über russische militärische Maßnahmen eingegangen, die deutsche Gegenmaßnahmen veranlassen könnten.

Der Balkankrieg.

Vom montenegrinisch-türkischen Kriegsschauplatz.

Nizza, 29. Nov. Nach einer mehrtägigen Pause wurde im Laufe der letzten Nacht ein heftiges Geschützfeuer gegen die Stellungen der türkischen Truppen auf dem Ta-

raboisch und auf die Vorwerke von Skutari eröffnet, das am morgen eingestellt wurde. Es herrscht regnerisches Wetter. — Erbprinz Danilo ist leicht erkrankt und hütet auf ärztlichen Rat das Bett.

Cetinje, 29. Nov. In einem Manifest gibt der König bekannt, daß er die weiteren militärischen Operationen persönlich leiten werde.

König Nikita's Adriaanwünsche.

Antivari, 28. Nov. Wie gemeldet wird, hat König Nikita von Montenegro es abgelehnt, die Hilfe der Serben bei dem Sturm auf die bisher unbezwingene Festung Skutari anzunehmen. Die Absicht der montenegrinischen Heeresleitung geht dahin, die Aktion der Türken in Beudica aufzuhalten und die ganzen montenegrinischen Streitkräfte zur Einnahme von Skutari heranzuziehen.

Es wird weiter behauptet, daß König Nikita sich auch weigert, den Serben die Hafenstadt San Giovanni di Medua abzutreten, obgleich ihm von serbischer Seite als Äquivalent Djakova angeboten wurde.

Die Verhandlungen.

Konstantinopel, 28. Nov. Ein maßgebender türkischer Staatsmann erklärte dem Vertreter des „W.E.V.“, daß bisher von Friedensverhandlungen nicht die Rede sein könne. Die bulgarischen und türkischen Unterhändler in Bargscheköj hätten nur den Auftrag über die Bedingungen für einen Waffenstillstand zu unterhandeln. Türkenherseits werde dabei der Standpunkt vertreten, daß der Waffenstillstand auf dem gesamten Kriegsschauplatz eintreten müsse, währenddessen alle Truppennachschübe und Munitionstransporte zu unterbleiben hätten, die Verpflegungszufuhren und der Abtransport der Kranken und Verwundeten aber erlaubt sein sollte. Dahin gehöre auch die Erlaubnis des Eintritts des Roten Kreuzes in Adrianopel. Erst wenn der Waffenstillstand effektiv sei, könne man über Vorschläge zu Friedensverhandlungen beraten. — Bis mittag waren die Verhandlungen anscheinend in Bargscheköj noch zu keinem Ergebnis gekommen, doch sollen die Bulgaren entgegenkommender geworden sein.

Konstantinopel, 28. Nov. Die Bevollmächtigten der beiden kriegführenden Teile hatten eine neue Zusammenkunft. In offiziellen Kreisen wird über die Verhandlungen das strengste Stillschweigen bewahrt. Es verlautet, daß die Pforte jetzt eine Grenze vorgeschlagen soll, die von dem Punkte der gegenwärtigen türkisch-bulgarischen Grenze in Gaja Schall ausgeht, dann fast senkrecht zur Küste des Ägäischen Meeres abfällt und der Türkei Debeogatsch beläßt. Türkische Kreise zeigen sich optimistisch und glauben, daß die Verhandlungen bis Montag zum Ziele kommen werden. — Osman Nizam nahm an dem heutigen Ministerrat teil.

Sofia, 29. Nov. Von zuständiger Seite wird versichert, daß die Türken heute nachmittag einen Gegenvor-

schlag mit den Bedingungen für einen Waffenstillstand bezw. Präliminarfrieden gem. ist hätten.

Belgrad, 29. Nov. Der Waffenstillstand ist gestern nachmittag bei den Verhandlungen von Vuchschiköj zustande gekommen. Einzelheiten fehlen noch.

Türkische Hoffnung auf baldigen Friedensschluß.

Konstantinopel, 28. Nov. Eine gestern Nacht erschienene amtliche Mitteilung besagt, daß die Bevollmächtigten in der gestrigen Beratung in die militärischen Verhandlungen eingetreten seien. Nach Empfang des Telegramms über das Ergebnis der Konferenz beriet der Ministerrat bis Mitternacht und übersandte den Bevollmächtigten neue Instruktionen.

Die amtlichen Mitteilungen der türkischen Blätter sind voller Optimismus. Man glaubt, daß die Türkei ihre ursprünglichen, als übertrieben angesehenen Ansprüche aufgeben haben und geneigt sind, den Frieden so schnell als möglich abzuschließen.

Der Albanenstaat.

Rom, 29. Nov. Wie der „Ag. Stef.“ aus Valona gemeldet wird, haben die albanesischen Delegierten gestern in einer Versammlung in der Ismail Kemal den Vorsitz führte, die Unabhängigkeit Albaniens proklamiert. Unter dem Jubel der Bevölkerung, die vor dem italienischen und dem österreichisch-ungarischen Konsulat begeisterte Kundgebungen veranstaltete, wurde die albanesische Flagge gehißt.

Verzeichnis der Märkte der Umgegend vom 2. — 7. Dezember.
Herrenberg 3. Dez. Krämer- und Viehmarkt.
Horb 3. Dez. Viehmarkt.

Literarische Neuigkeit.

Drohnen.

Eine Geschichte für junge und alte Nichtstauer von Felicitas Rose.

235 Seiten Text, Preis gebunden 4 3/50, eleg. geb. 4 4/50

Vorständig bei G. W. Jaiser, Buchhandlung, Nagold.

In diesem Roman schildert Felicitas Rose, der sich die Kunst weiser Lehrkräfte in ungewöhnlichem Maße zugewandt hat, jene Lili auf dem Felde, die nicht fliegt und nicht erntet, und die der himmlische Vater doch ernährt. Dabei entrollt sie das Leben der Kleinstadt mit seinen mannigfaltigen Charakteren, die zwischen Lächeln und Nichtstun schwanken, in vollendeter Weise. Die Verfasserin ist in diesem Roman großen Stils von tiefer Berührung gegen Mühsal, jählicher Art erfüllt und predigt eindringlich durch ihre Heldin den Segen der Arbeit und der Liebe.

Wutmaßl. Wetter am Sonntag und Montag.

Für Sonntag und Montag ist zwar zehnwellig trübes und nasskaltes, aber in der Hauptsache noch trockenes Wetter zu erwarten.

Hierzu eine Beilage und das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 48.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Baur. — Druck u. Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchdruckerei (Emil Jaiser) Nagold.

Die Berechnung der kirchl. Umlage

1912/13 für die Pfarrgenossen liegt von heute bis 6. Dez. 1912 im Stadtpfarrhaus zur Einsichtnahme auf. Einsprachen müssen in dieser Frist vorgebracht werden. Nagold, 29. Nov. 1912.

K. St. N. Borf. Stemmler.

Sozialdemokratischer Verein Nagold. Heute Abend 8 Uhr

Monats-Versammlung im „Waldhorn“. Wegen wichtiger Tagesordnung ist vollzähliges Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Werk- u. Rohstoff-Genossenschaft Haiterbach

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung hält am Sonntag den 8. Dezember 1912, nachmittags 3 Uhr ihre

2. ordentliche Generalversammlung

im Gasth. „Lamm“ hier ab, wozu die Mitglieder eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Wahlen a) des Kassiers, b) die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats;
2. Bekanntgabe des Revisionsberichts;
3. Beschlußfassung über event. Kräfteanlage unserer Arbeitsmaschinen.

Haiterbach, 28. November 1912.

Vorstand:

K. Kapp, Direktor.

Aufsichtsrat:

Chr. Dreßing, Vorsitzender.

Horsfeldeu.

Dankagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Teilnahme, welche wir bei dem Hinscheiden unserer lb. Mutter, Groß- und Urgroßmutter

Anna Maria Reutschler, Witwe

erfahren durften, für die zahlreiche Leichenbegleitung und den erhabenden Gesang des Gesangsvereins sagen den innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Oberamtsstadt Nagold.

Gefunden

wurde eine Damen-Uhr samt Kette. Eigentumsansprüche sind geltend zu machen und zu erweisen, Den 29. Nov. 1912.

Stadtschulth.-Amt:
Schumacher, K.B.

Oberamtsstadt Nagold.

An der im „Gesellschaftler“ No. 280 veröffentlichten Sammlung für die Wanderarbeitsstätte hat sich weiter beteiligt: Frau Kälberer, MalersWitwe, Kapp, Fr. Mühlebej. Stadtschulth.-Amt.

Vergamentpapier v. G. W. Jaiser.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Beigholz, Reifig, Stockholz und Schlagraum.

Montag, 2. Dezember

aus Distrikt Galgenberg, Abt. Mittelere Galgenberg, unterer und oberer Rohplattenberg:

Beigholz: Km. Buchen: 2 Prügel,

Km. Nadelholz: 11 Scheiter, 43

Prügel, 58 Anbruch.

Reifig: Wellen gebunden: Buchen 50.

Stockholz im Boden: Km. Nadelholz: 12

in 6 Losen

Schlagraum: 5 Lose.

Insonnenkunft 1 Uhr auf der Höhe der alten Oberjettinger Steige.

Reelles Angebot billiger als jede Konkurrenz.

Kluger Leute decken Ihren Bedarf beim Fachmann, welcher eine Zuschneiderei hat und auch defekte Kleider wieder herstellen kann. Bitte vergleichen Sie nachstehende Preise, die Preise müssen der Qualität entsprechend sein.

gefärbte Knabenanzüge v. Mk. 7.- an	Ueberzieher von	Mk. 18.- an
Burschenanzüge von	Peterinen von	„ 10.- „
Knabenanzüge von	Lodenjuppen von	„ 4.- „
Arbeitsjosen von	blaue Arbeiteranzüge von	„ 4.- „

Einzelne Süpple und Schulhojen extra stark.

NB. Versäumen Sie nicht Maßarbeit für Weihnachten schleunigst zu bestellen, ein Maßanzug guter Sitz tadelloser Verarbeitung von 18 A an.

Reichhaltige Muster in allen Dimensionen, auch Stoffe, welche nicht von mir sind, werden gerne angenommen.

Es empfiehlt sich hochachtend

Fr. Klaiss, Massgeschäft und Kleiderhandlung,

„zur billigen Quelle“, Nagold.

Getragene Mäntel für Frühjahrs.

Getragene Mäntel für Frühjahrs.

Große Posten
Bett=Lücher
in weiß und farbig.
A 2.40, 1.90, 1.50, **90** s

Wollene Teppiche
A 16.—, 14.—, 12.—, 10.—, A 4.50
8.—, 7.20, 6.50

Schürzen
für Kinder und Erwachsene,
A 6.80, 5.20, 4.50, **50** s
3.—, 2.20, 1.—

Kinder-Konfektion
Gestrichte Knaben-Anzüge
von A 5.80 an,
Zwien-Anzüge " " 3.80 "
Buckstin- " " " 6.— "

Kinder-Kleidchen
A 12.50, 8.60, 7.30, 5.50, A 1.80.

Kinder-Röckchen
A 4.—, 2.50, 1.30, **50** s

Grosse, helle
Geschäftsräume.

Kostüm-Röcke von A 4.50 an.
Unter-Röcke von A 2.40 an.

Christ. Schwarz

Ragold. Bahnhofstr.
bietet Ihnen infolge genossenschaftlicher Massen-Einkäufe
in Bezug auf Auswahl und Preise

die größten Vorteile.

Vollständig neu eingerichtet.

Mein Geschäfts-Grundsatz ist und bleibt, meiner
weiten Kundschaft nur allerbeste Qualitäten bei billigst
besten Preisen zu liefern.

wollene Schals in wollen gestrichelt,
Seide, Chemise u. Flanelle.

Damen-Westen.
Damen-Konfektion.

Trikot-Unterkleidung

Herren-Hemden (Trikot)
per Stck. A 2.30, 1.80, 1.50, **90** s

Herren-Wafo-Hemden A 3.30.

Damen-Hemden 2.40, **1.80**

Herren-Unterhosen von **80** s an

halbwoll. Untertailen von A **1.—** an

Blau
Arbeiter-Anzüge
von A 3.80 ab.

Wollene Strickgarne

gute Qualität 1/2 Pfd. **45** s
" " 1/2 " **50** s
" " 1/2 " **60** s
Allerbeste " 1/2 " **75** s

Strümpfe und Socken. **40** s
Hand-Schuhe in jeder Art, von **30** s an

Spezialität: Aussteuern.

Schirring u. Halbkleinen in großer Auswahl

Reizende Geschenke auf den Weihnachtstisch!

Photo-Vergrößerungen in schwarzem und braunem
Tone schon von Mk. 5.— an.
Schmucksachen mit Emailphotographien
in aparten Neuheiten.
Bilder in einfacher bis feinsten Ausführung
auf modernen Papieren und Tönungen.
Visite- und Cabinetbilder auf glänzendem Papier,
vom 1.—21. Dezbr.
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Atelier täglich von 9—3 1/2 Uhr, auch am 1. Advent geöffnet.
Bitte die Aufträge nicht auf die letzten
Tage vor Weihnachten zu verschieben.

Photo-Atelier Holländer.

Ragold.
Mein Lager in

Schneid-Werkzeugen
ist wieder bestens sortiert
als:

fertige Griffe, Wendringe, Eiseisen, Lotärte,
Spalthammer, Nisbeile, Schlag- und Schrot-
Nerze, Grabenärte, Kappelisen, Hapfen,
Schaiten, Spalt- und Kiebbeile, große und
kleine Breitbeile, Haubeile und Spalter, Hack-
messer, Kreuz- und einfache Pickel, Kärste,
Reit- und gewöhnliche Hauen. :: :: ::

Umarbeiten alter Werkzeuge und Anschlägen
werden prompt und billigst besorgt.

J. Brezing, Schmied.

Prondorf.
Zur Bürgeranschaffung
sind vorgeschlagen:
Zwei Alte
und
Jakob Brenner,
Gipser.
Viele Wähler.

Ragold.
Bestellungen auf **Davoser-Schlitten**
nimmt entgegen, auch besorgt Reparaturen prompt und billig
Ernst Harr, Wagnersstr.
Gesunde Kirsch- u. Birnbaumstämme kauft Oblger.
Füttert die hungernden Vögel!!

Dampf-Waschanstalten „Edelweiß“,
Bleich- und Bügelanstalten
Gebrüder Kirchner, Achern-Freudenstadt.

Wir eröffnen ab heute eine Annahmestelle für Wäsche jeder Art, ob Stärke-
oder Haushaltungs-Wäsche, Hotel- oder Pensions-Wäsche bei

Herrn Wilh. Blum, Ragold, Waldbachstr. 128.

Durch unsere moderne maschinelle Einrichtung, große Wasenbleiche und Trocken-
pläne, sowie erstklassige Arbeitskräfte sind wir in der Lage, allen Anprüchen, welche
an einen modernen Wäschereibetrieb gestellt werden, vollumfänglich gerecht zu werden. Wir sichern
unserer weiten Kundschaft schonendste Behandlung der Wäsche zu.

Garantie: Keine Chlor-Verwendung, oder sonst die Wäsche angreifende
Mittel! Nur allerbeste Kernseife ist unser Waschmaterial.

Abholen und Bringen der Wäsche durch unsere Annahmestelle kostenlos!
Wir bitten höflich um glükigen Zuspruch und zeichnen

Hochachtungsvoll
Gebr. Kirchner.

Preislisten gratis!





Meine **Ausstellung** in reichhaltigster Sortierung von
Spielwaren
und **Puppen** usw.

ist **eröffnet**. Deren Besuch bietet die günstigste Gelegenheit, passendes für die kommenden **Weihnachtsbescherungen** zu finden.
Bitte auch die Schaufenster in der Halterbacherstrasse zu beachten.

Billiges Angebot zu passenden **Weihnachtsgeschenken!**

Kleiderstoffe schwarz u. farbig,
in von **1 A** an,
Kleiderzeuge in schön. Dessins,
in von **50** an,
Schurzzeuge doppelbreit,
in von **60** an,
Bettzeuge in von **50** an.

Satin Augusta und weiße **Damaste**
einfach und doppelbreit, unter Preis,
weiße Tücher, b'wolle u. $\frac{1}{2}$ Leine,
in jeder Preislage,
fertige Haipfel u. **Rissen**
mit Durchbruch und Feslon,
hemdfanelle i. großer Auswahl,
in von **40** an.

eine **Partie gute Reste**
sehr billig,
Handtücher u. **Tischtücher**
sehr schöne Muster,
prima Taschentücher
weiß und mit buntem Rand,
 $\frac{1}{2}$ Duzend **95** an,
wollenes Strickgarn
1 Pfd. $\frac{1}{2}$ von **1.90** an.

Sämtliche Artikel sind nur gute Qualitäten zu konkurrenzlosen Preisen.

Gottlieb Schwarz, Nagold.

Beim **Lamm.**

Nagold.
Interessenten sind auf Dienstag, 3. Dez., abends 8 Uhr, in das Gasthaus zur „Krone“ hier eingeladen zu einer **Ausprache** über das **Eichgesetz**.
Mehrere Interessenten.

Nagold.
In großer Auswahl empfehle sämtliche **Sattlerwaren**,
vollene, wasserdichte und leinene **Pferds-Teppiche**,
Gefütterte **Winter-Manschetten**,
Leder-Gamaschen etc.
Einen gebrauchten **Sopha**
habe abzugeben.

Carl Köhler
Sattler und Tapeziermeister.
In verkaufen eine sehr starke, noch gute **Mähmaschine** f. Schnelber, Syst. Decker-Mannheim.
Zu erfragen bei der Expedition.

Nagold.
Wohnung
mit 3 Zimmern vermietet.
Chr. Walz.



Der **Radfahrer-Verein Nagold**

hält am
Sonntag, den 8. Dezember 1912
im Gasthof zum „Rohle“ eine

Abendunterhaltung

mit gefanglichen und theatralischen Aufführungen sowie **Gabenverlosung** u. nachfolgender **Tanzunterhaltung** ab. Wir laden unsere passiven und aktiven Mitglieder, sowie auch Freunde und Gönner dazu freundlichst ein.
Anfang präzis 7 Uhr.

Emmingen, 29. Nov. 1912.

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden u. Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater u. Großvater



Georg Walz, Schmied,

im Alter von 67 Jahren gestern abend 10 Uhr von seinem schweren Leiden erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Zugelaufen



ein Hund (v. einer Halbhund) und kann bei mir innerhalb acht Tagen gegen Futterkosten und Einrückungsgebühr abgeholt werden.
Fr. Gaus, Bäcker, Ezstal, b. Enzklösterle.

Oberjettingen.

Lehrlings-Gesuch.

In günstigen Bedingungen wird auf 1. Mai 1913 ein Lehrling angenommen.

Fritz Frasch, Schreinermeister.

Iselshausen.

Be kaufe am Montag den 2. Dez., nach 1 Uhr

2 Kühe,
trächtig, gut im Zug,
2 Kuhgeschirre,
1 Pflug, 1 Egge,
1 Gullenfah, 1 Wagen,
1 Futtermaschine.
Liebhaber sind eingeladen.
Jakob Binder Wwe.

Alle Bücher

Anskaffen, Lehrmittel usw. liefert schnell die
G. W. Jaifer'sche Buchhdlg.
Tel. Nr. 29. Nagold.

Umland-Gedenkblatt

auf Kunstdruck-Papier
Größe 32 x 43.
Preis **1.-**
Vorrätig bei
G. W. Jaifer.

Ev. Gottesdienst in Nagold:

Am Adventsfeiertag, den 1. Dez. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Predigt. Feier des h. Abendmahls, 5 Uhr Liturgischer Festgottesdienst. Opfer vormittags und abends für den Gustav Adolf-Verein.

Donnerstag, den 5. Dez., abends 8 Uhr Breviarius im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
1. Advents-Sonntag, 1. Dezbr.: $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Predigt und Amt. ($\frac{1}{2}$ 8 Uhr in Rohrdorf). 2 Uhr Andacht.

Gottesdienst der Methodisten-Gemeinde in Nagold:

1. Advents-Sonntag, 1. Dezbr. Morgens $\frac{1}{2}$ 10 Uhr und abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Predigt.

Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Geburten: Hermann Paul, Sohn des Johann Jakob Grüniger, Schuhmachermeister hier, den 24. Nov. 1912.
Klara Maria, Tochter des Christian Ehms, Sägers hier, den 28. Nov. 1912.

